



### **Stellungnahme des Stadtdechanten Msgr. Wilfried Schumacher zur Vereinbarung über die verkaufsoffenen Sonntage**

Jeder offene Sonntag ist ein Sonntag zu viel, denn den Sonntag brauchen der Mensch und die Gesellschaft, um zu erfahren, dass Produktion, Rentabilität und Konsum nicht den Sinn des Lebens ausmachen.

Die Arbeitsruhe am Sonntag ist ein wichtiger Bestandteil unserer abendländischen Tradition und Kultur. Schon am Beginn des zweiten Jahrhunderts bezeichnete der heilige Ignatius von Antiochien die Christen als diejenigen, die »dem Sonntag entsprechend leben«.

Wir verkennen nicht die historischen Zusammenhänge zwischen den Kirchweihfesten (Kirmes) des Mittelalters und den damit verbundenen Märkten, die zu Öffnungen führen, die auf einzelne Stadtteile begrenzt sind.

Wir sind froh, dass wir bei der Politik, bei den Gewerkschaften und sogar beim Handel auf offene Ohren für unsere Argumente gestoßen sind. Wir begrüßen es, dass wir in Bonn zu einer Vereinbarung gefunden haben, die festschreibt: „Ziel ist es, die Zahl der offenen Sonntage zu reduzieren“. Solange dies unser erklärtes gemeinsames Ziel ist, werden wir uns an entsprechenden Überlegungen beteiligen und nicht wie in anderen Städten geschehen, diese Konsensrunden verlassen.

**Post:**

Postfach 7190, 53071 Bonn  
presse@kath-bonn.de

**Besucher:**

c/o Citypastoral | Gerhard-von-Are-Str. 1  
www.citypastoral-bonn.de/presse.htm

**Pressereferent:**

Reinhard Sentis

**Telefon:**

0228/98588-42 | 0177/2402399

**27.06.2008**

